

Die paritätische Umverteilung von kinderbezogenen Betreuungs- und Versorgungsaufgaben

05_02

Maßnahmenübersicht
Option

Anna Benedikt

Die Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen den Geschlechtern ist in Österreich durch ein großes Ungleichgewicht gekennzeichnet. Vor allem mit der Geburt eines Kindes und der anschließenden Erwerbsunterbrechung der Mütter ändern sich Arbeitszeitmodelle von Frauen und Männern. Um allen ökonomisch die gleichen Chancen und Voraussetzungen zu geben und um eine faire und egalitäre Verteilung von Care Work umzusetzen, müssen längere Erwerbsunterbrechungsphasen der Männer für Betreuungs- und Versorgungsarbeiten gefördert werden. Dies kann mit einer gleichstellungsorientierten Reform des Familienförderprogramms umgesetzt werden. Flankierend ist es wichtig, in die Infrastruktur wie Kinderbetreuungseinrichtungen zu investieren. Option 5_02 beinhaltet vier Maßnahmen, die zu einer fairen Teilung von Care Work beitragen und längerfristig zu einem Wandel kultureller und sozialer Normen führen.

1_„Vaterquote“

Einführung von unübertragbaren Karenzzeiten für beide Elternteile („Use it or lose it“-Prinzip).

2_ Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld

Einführung eines einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes als Einkommenserstattleistung in der Höhe von 80 Prozent des letzten Einkommens.

3_Flexible Einteilung der Karenzzeiten

Möglichkeiten zur individuellen und flexiblen Einteilung der Karenzzeiten für beide Elternteile werden geschaffen. Eltern können zu einem späteren Zeitpunkt weitere, unübertragbare Kinderbetreuungsmonate in Anspruch nehmen.

4_Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen und Ganztagschulformen

Ausreichende und leistbare Kinderbetreuungsreinrichtungen und der flächendeckende Ausbau von kostengünstigen Schulen mit Ganztagesbetreuung ist für den österreichischen Kontext – insbesondere in ländlichen Gegenden – von großer Relevanz.